

L02367 Olga Schnitzler an Anna
Bahr-Mildenburg, 11. 5. 1921

„Meine liebe und hochverehrte gnädige Frau,

soeben erst erfahre ich von D^r Knappe, was für schreckliche Wochen Sie hatten, –
ich hatte ja keine Ahnung! Ich war selbst krank und hab mich vor lauter Kummer
ganz in meine vier Wände verkrochen, – nun war Arthur eine Woche bei mir, er
ist heute früh abgereist, und ich glaube, an freundlichere Zeiten und besseres
5 Verstehen zwischen uns.

Nehmen Sie diese Blumen, liebe gnädige Frau, als ein Zeichen meiner innigsten
Verehrung für Sie entgegen, – und glauben Sie an die herzlichste Anteilnahme,
Ihrer aufrichtig ergebenen

10 Olga Schnitzler.

11. Mai 21.

⊗ TMW, HS AM 31276 BaM.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 582 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

✉ 1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 116.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 541–542.

² *Knappe*] Korrepetitor von Anna Bahr-Mildenburg

² *schreckliche Wochen*] Am 17. 4. 1921 war Anna Bahr-Mildenburgs Mutter Anna Bell-
schan von Mildenburg in Klagenfurt gestorben.